



Nachtl. St. M.	Tagel. S. M.	Tagel. S. M.	Tagel. S. M.	länger D:n
13	10	10	52	3 4
12	50	11	12	3 24
12	26	11	36	3 48
12	4	11	58	4 10
11	38	12	24	4 36
11	16	12	46	4 58

Monatstage
1
6
12
18
24
30

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Lengfeld, Ordruf, Rodach, Schlottheim, Zahna, Zwickau.
- 2 Breitz, Nadeburg. 3 Jüterbogk, Markranstädt. 7 Alsfeld, Colditz, Elstra, Liebenwerda, Lützen, Merzbürg, Penig, Reichenbach Bggl., Stolpen, Taucha 8 Numa Misdädt.
- 9 Beerwalde, Limbach bei Chmütz, Reutirchen Bggl., Neustadt b. St.
- 13 Berlin, Breslau. 14 Annaberg, Risch, Coswig, Ernstthal, Guthain, Wolfen R.L., Gottleude, Kirchberg, Taucha, Lobesitz, Lützen, Margliff, Pulsnitz, Tanna, Trebsen, Uebigau, Wilsdruf. 15 Acken, Kahle, Möckern, Oberleutersdorf, Delsnitz, Römhild, Weida, Wahlhausen.
- 16 Baireuth, Freyreuth, Limbach.
- 17 Gommern, Hain, Leutenberg.
- 18 Ponikau. 19 Grimma, Meissen, Zahna. 21 Auerbach, Brehna, Craitzsch, Kirchhain, Lauenstein, Liebenwalde, Löbau, Lützenau, Lützenau, Meissen, Muskau, Salza, Treuenbrützen. 22 Frauenbreitungen, Löbzin, Rastenburg, Schallau, Schleisingen. 23 Herzberg, Hirschfeld, Königswalde, Lobeda, Schleiz, Strehla. 24 Gehofen, Halle Köhschenbroda, Leisnig Berolig. 25 Altdöbern, Luckau. 26 Bauen. 28 Belgig, Kobren, Königstein, Leberosa, Mütschen, Raumburg, Detrand, Schmiedberg, Schmolla, Schwarzenberg, Siebenlehn, Wittchenau, Zwenkau. 29 Adorf, Böhlig, Ebanern, Elsterwerda, Forstwald, Gera. 30 Brauditz, Mittenwalde, Sondra, Wahlhausen.
- 31 Seimnitsch, Hohendorf.

linge schlechterdings nicht mit ansehen. „Kommt herauf in die Puzstube, Kinder, sprach sie freundlich; ich habe etwas mit euch zu reden.“ Beide folgten in großer Erwartung, was die Mutter zu sagen haben würde. — Als sie sich niedergesetzt hatte, ergriff sie ihre Hände, und hub folgendermaßen an: „Ich sehe, liebe Kinder, daß ihr euch abhärmt, weil ihr glaubt, daß ihr einander nicht heirathen müßt. Seyd darüber ganz ruhig, ihr sollt einander nicht heirathen, sondern du, Gustav sollst Linchen bekommen, und du, Jettchen, den Substituten. Der Müller hat nur gespäst: ich will es ja gar nicht haben.“ — Da fielen beiden die Thränen aus den Augen und schüttelten mit den Köpfen. „Ja, ja, versetzte die Mutter: ich habe alles reiflich bedacht, und nun gebt euch nur zufrieden.“

Nein! liebe Mutter, sagte Gustav, ich mag Linchen nicht heirathen. —

Und ich den Substituten nicht! schluchzte Jettchen. — Aber Frau Hillmann blieb dabei, weil sie glaubte, die Kinder weigerten sich nur in der Meinung, daß es ihr nicht recht sey. Da fielen sie ihr beide um den Hals und betheuertem, daß sie das nicht könnten. — Aber ich habe es ja selbst mit angehört, fiel die Mutter ein, daß ihr mich wegen des Substituten und Linchens um meine Einwilligung bitten wolltet. — Ja, damals wohl, erwiederte Gustav, aber jetzt nicht!

Jetzt

Mittl. Zeit U. M.	Sonnen- Aufg. U M	Untg. U M	Sonn. S. M.
12 12	6 35	5 26	1
12 12	6 33	5 28	2
12 12	6 31	5 30	3
12 12	6 29	5 32	4
12 11	6 27	5 35	5
12 11	6 25	5 36	6
12 11	6 24	5 37	7
12 11	6 22	5 39	8
12 10	6 20	5 41	9
12 10	6 18	5 43	10
12 10	6 16	5 45	11
12 10	6 13	5 48	12
12 9	6 11	5 50	13
12 9	6 10	5 51	14
12 9	6 8	5 53	15
12 8	6 6	5 55	16
12 8	6 4	5 57	17
12 8	6 2	5 59	18
12 8	6 0	6 1	19
12 7	5 58	6 3	20
12 7	5 56	6 5	21
12 7	5 54	6 7	22
12 6	5 51	6 10	23
12 6	5 49	6 12	24
12 6	5 47	6 14	25
12 5	5 45	6 16	26
12 5	5 44	6 17	27
12 5	5 42	6 19	28
12 5	5 40	6 21	29
12 4	5 38	6 23	30
12 4	5 36	6 25	31